

EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM



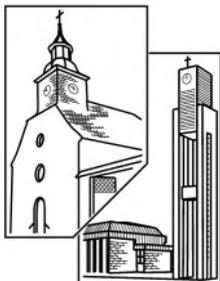
Blick

kontakt



Nr. 5

August – September 2018



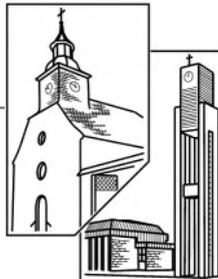
FernBLICK

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- 07.08. 08:30 Uhr Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst**
Kirche am Stadtzentrum
- 07.08. 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht**
Gemeindezentrum Niddastraße 15
- 19.08. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Einführung der neuen Konfirmanden
und anschließend Gemeindefest
Kirche am Stadtzentrum
- 25.08. 17:00 Uhr Gottesdienst**
in der Mönchhofkapelle unter
Mitwirkung des Flötenkreises
- 26.08. 11:00 Uhr Gottesdienst zur Kerb 2018**
Festplatz-Gelände Airport Garden
- 07.10. 10:00 Uhr Erntedankgottesdienst**
mit dem Ökumenischen Singkreis
Kirche am Stadtzentrum
Spenden für den Altar bitte ab dem 01.10.
im Gemeindebüro abgeben oder am Samstag,
dem 06.10. um 10:00 Uhr in der Kirche
am Stadtzentrum.
Herzlichen Dank.



BLICK *ins Heft*



Inhaltsverzeichnis

Andacht: Deutschland ist das Paradies	4
Einblick: Paramentik – Farbe Rot	6
Rückblick: Kita Arche Noah im Gemüsebeet	15
Rückblick: Reise des Flötenkreises nach Bautzen	18
Gottesdienste im August/September	22
Pauluskalender zum Heraustrennen	23–26
Blick in die Gemeinde: Gruppentermine	28
Kasualien-Regelung bis 5. Oktober	30
DSGVO: Zustimmung zur Datenverarbeitung	31
Rückblick: Gottesdienst beim Bahnhofstraßenfest	33
Rückblick: Spaß in der Kita	35
Rückblick: Reise nach Bautzen (Forts.)	36
Einblick: Wer wir sind	39
Ausblick: Einladungen und Termine	40
Ausblick: KV-Rücktritt D. Trittmacher	42
Blick ins Kirchenbuch	43
Jubiläen und Geburtstage	44
Kinderseite	47

Umschlagbild: © B. Asal, Pico del Teide auf Teneriffa (Kanarische Inseln).

Mit 3718 m ist der Pico del Teide der höchste Berg auf spanischem Staatsgebiet. Seit 1954 ist er Nationalpark, seit 2013 zählt er zum UNESCO-Weltnaturerbe.



BLICKrichtung

„Deutschland ist das Paradies!“

Würden Sie das auch so sagen? Wahrscheinlich eher nicht. Zu viel ist in unserem Land verbesserungswürdig oder läuft in eine ungute Richtung. Abgesehen davon sollten wir ohnehin Vorbehalte haben, wenn jemand behauptet, das Paradies auf Erden schaffen zu wollen. In der Geschichte ist das eigentlich nie gut gegangen.

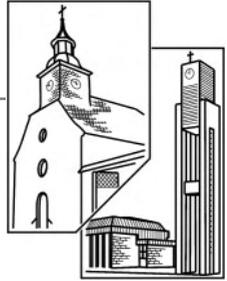
Und dennoch – Deutschland ist das Paradies. So jedenfalls hörte ich es vor Jahren in Wiesbaden aus dem Mund eines alten Siebenbürger Sachsen. Nach dem Warum gefragt, erklärte er mir: „Deutschland bezahlt meine Rente, obwohl ich nie hier gearbeitet habe. Ich habe eine Wohnung, die im Winter warm ist, und eine Jahreskarte für den Stadtbuss, mit dem ich durch die Gegend fahren kann, wenn mir zuhause langweilig wird. Die Regale in den Läden sind voll, und es gibt alles zu kaufen, was man sich wünscht. Das war in meinem Dorf in Rumänien nicht so. Also: was brauche ich mehr?“

Irgendwie hatte dieser alte Mann recht, oder etwa nicht? Im Grunde genommen läuft es auf die entscheidenden Fragen hinaus: Was brauche ich wirklich, um glücklich zu sein? Womit bin ich zufrieden? Muss alles immer mehr und immer toller und immer moderner sein?

Viele Jugendliche mögen das Lied „Man reist besser mit leichtem Gepäck“ von der Gruppe *Silbermond*, aber nach diesem Motto leben wollen sie deshalb trotzdem nicht unbedingt. Da müssen es eben am besten doch coole Klammotten oder das neueste Smartphone sein.

Und Hand aufs Herz: Geht es uns Erwachsenen nicht oft ganz ähnlich? Wir achten viel weniger auf das, was wir

BLICKrichtung



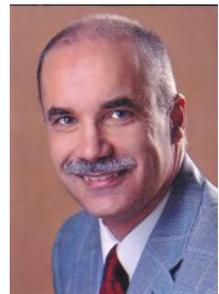
haben, als auf das, was uns möglicherweise (noch) fehlt. Wir schimpfen viel eher auf das, was nicht funktioniert, als das zu loben, was perfekt läuft. Wir ärgern uns über volle Wartezimmer beim Arzt, anstatt uns darüber zu freuen, dass wir eine der besten medizinischen Versorgungen der ganzen Welt haben – und dass die Krankenkassen fast alles davon bezahlen. Das ist in den meisten Ländern nicht so, nicht einmal in Europa! Wir beklagen uns, dass irgendein Lebensmittel teurer geworden ist, anstatt uns dankbar daran zu erinnern, dass wir überhaupt genug zu essen haben und dass der letzte allgemeine Hungerwinter in Deutschland ein volles Jahrhundert zurückliegt. Wir rümpfen die Nase, weil unser reiches Land jede Menge Flüchtlinge anzieht, und vergessen dabei, dass früher Scharen verarmter Deutscher ebenfalls in vermeintlich bessere Weltgegenden ausgewandert sind.

Wäre es nicht an der Zeit, mal wieder so richtig dankbar zu sein? Auch wenn Deutschland zugegebenermaßen nicht das Paradies ist, auch wenn uns persönlich Schicksalsschläge aus der Bahn werfen oder Ungerechtigkeiten widerfahren sollten – mit Blick auf frühere Zeiten und mit Blick auf die übrige Welt geht es uns doch gut, oder?

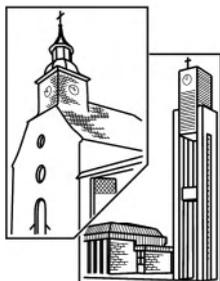
Wenn Sie also gerade auf der Terrasse oder im Urlaub den Sommer genießen oder wenn Sie in der Hektik des Alltags und der Sorgen mal zum Durchatmen kommen, dann denken Sie vielleicht an „meinen“ alten Siebenbürger, der mit „leichtem Gepäck“ zufrieden und glücklich und von Herzen dankbar war.

Das wünscht Ihnen mit sommerlichen Grüßen

Ihr Kai Merten, Pfr.



Kai Merten, Pfr.

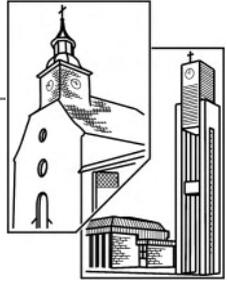


EinBLICK

Paramentik - kostbare kirchliche Textilkunst

Rot – die Farbe mit dem größten Aufmerksamkeitspotential für die menschliche Wahrnehmung wird allgemein als schönste aller Farben angesehen und ist laut entsprechenden Untersuchungen auch die Lieblingsfarbe vieler Kinder. Rot symbolisiert das Leben und die Liebe, Leidenschaft und Erotik, Glück und Lebensfreude, Feuer und Glut, Energie und Wärme. Den Zusammenhang zwischen der Farbe Rot und der Eigenschaft *schön* verdeutlichen einige Beispiele: In der Römerzeit wurden Bräute mit einem roten Tuch umhüllt, noch heute tragen albanische und armenische Bräute rote Brautschleier, und in einigen Ländern Europas wird das Verschenken roter Rosen als Liebesbeweis angesehen. In Teilen Afrikas gilt Rot als Farbe des Lebens, in China steht es für Glück und Reichtum. In der russischen Sprache bedeutet das Adjektiv – красный – ursprünglich sowohl *rot* als auch *schön*. Im Laufe der Sprachentwicklung ging die Bedeutung „schön“ verloren, und das Adjektiv красный wird heute nur noch für die Farbe Rot verwendet. Das führt zu manch sprachlichen Irritationen, wie ein Beispiel zeigt: Der seit 1990 zum UNESCO-Welterbe gehörende ehemalige Handelsplatz in Moskau erhielt im späten 17. Jahrhundert nach umfangreichen Verschönerungen seinen Namen Красная площадь – übersetzt: „Schöner Platz“. Die deutsche Übersetzung für diesen „schönen Platz“ lautet allerdings „Roter Platz“ und impliziert somit irrtümlich einen Hinweis auf die politische Geschichte des Landes, denn seit der russischen Revolution stellt die

EinBLICK

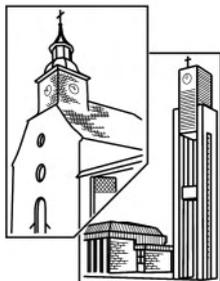


Farbe Rot ein Erkennungszeichen der kommunistischen Bewegung dar.

Rot ist auch die Farbe der Gefühlsausbrüche: Scham oder Wut lassen Menschen erröten, und wer die Kontrolle über sich selbst verliert, „sieht rot“. Als Warn- und Signalfarbe fungiert Rot z.B. im Straßenverkehr. Rote Ampeln verbieten das Weiterfahren oder -gehen; Bremslichter und Alarmknöpfe sind ebenfalls rot. Im Jahresfestkreis der evangelischen Kirche ist Rot die Farbe des Blutes, der Liebe und des Feuers, der Kraft Gottes und des Heiligen Geistes. Somit begleiten rote Paramente alle Feste der Kirche und des Bekenntnisses, die mit dem Wirken von Gottes lebendigem Geist oder der Kirche an sich zu tun haben: Pfingsten, örtliche Kirchenfeste, Tage der Apostel und Märtyrer, Reformation, Kirchweihe, Konfirmation und Ordinationen. Im Verhältnis zu den anderen liturgischen Hauptfarben violett, weiß und grün schmücken im gesamten Jahresfestkreis rote Paramente Altar und Kanzel nur an einer geringen Zahl von Festtagen.

Rote Paramente in der Pfarrkirche am Main

Die roten Paramente in der Pfarrkirche am Main sind – wie bereits in der letzten Ausgabe des *Blickkontakt* erwähnt – die ältesten und historisch beachtenswertesten der Paulusgemeinde. Auf dem aus rotem Wollfilz gefertigten Altarparament prangt ein prachtvoll und aufwändig verziertes Kleeblattkreuz. In dessen Mittelpunkt entdeckt der Betrachter das Christogramm (X und P, die ersten beiden Buchstaben des griechischen Wortes **Χριστός** – Christus). Rechts und links des Christogramms sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabetes, Alpha



EinBLICK

und Omega (A und Ω), beigefügt. Beide Buchstaben symbolisieren den Anfang und das Ende. Gemeinsam mit dem Christogramm, auch Christusmonogramm genannt, wird die christliche Botschaft verdeutlicht: Christus ist der Anfang und das Ende. Der das Kleeblattkreuz umschließende Kreis kann als Symbol für den Zyklus der Jahreszeiten angesehen werden. In den vier durch die Achsen des Kreuzes unterbrochenen Teilen des Kreises sind Worte aus dem Psalm 150 zu lesen: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“ Der Eindruck des Festlichen und Prachtvollen wird noch durch die Wahl der Sticktechnik und der Materialien verstärkt. Alle Stickereien wurden in der sog. Broderie de Bayeux (Bayeux-Stich), einer besonderen Sticktechnik aus dem Mittelalter, ange-

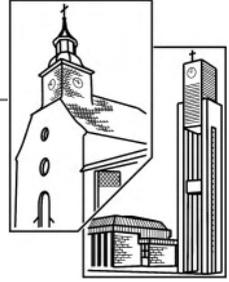
fertigt, die heute noch in der Betrachtung des Teppichs von Bayeux bewundert werden kann. Auf diesem in der 2. Hälfte des

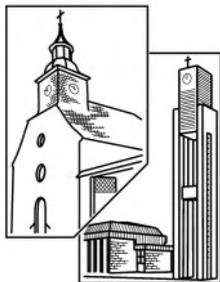


EinBLICK

11. Jahrhunderts entstandenen 52 Zentimeter hohen und 68 Meter langen Tuchstreifen ist in 58 Einzelszenen die Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm der Eroberer (William the Conqueror) dargestellt.

Sämtliche gestickten Seidenornamente sind außerdem mit feinstem Seidenpapier unterlegt. Den jeweiligen seitlichen und unteren Abschluss des Paramentes bildet eine Pflanzenborte und am unteren Rand sind als Zierde noch zusätzlich Goldfransen aus Goldkordonetgarn angebracht. Im Laufe der Jahre oxidierten die Goldfäden und lassen heute besonders die Fransen unansehnlich dunkel erscheinen. Auf dem ebenfalls aus rotem Wollfilz gefertigten Kanzelparament ist der Spruch „Dein Wort ist die Wahrheit“, Joh. 17,17 mit Seide und Goldfäden gestickt. Den seitlichen und unteren Abschluss des Kanzelparamentes bildet eine Veilchenborte, den unteren Rand verzieren zusätzlich Fransen aus Goldfäden. Bei der Bestandsaufnahme aller Paramente der Paulusgemeinde stellte sich heraus, dass die hier beschriebenen roten Paramente dringend einer fachlichen Begutachtung im Hinblick auf eine mögliche Restaurierung bedürfen. Dass sich dabei noch gleich die Herkunft der beiden Paramente klären lassen sollte, stellte eine zusätzliche Überraschung dar. Somit war der Besuch in der Paramentenwerkstatt des Elisabethenstif-





EinBLICK

tes in Darmstadt im Oktober 2017 in zweierlei Hinsicht aufschlussreich: Zum einen versicherte die Leiterin der Textilwerkstatt am Elisabethenstift, Frau Frey-Jansen, dass eine Restaurierung im Sinne einer Konservierung (Erhaltung des Ist-Zustandes) möglich sei. Die geschätzten Kosten einer Konservierung allein des Altarparamentes lägen, vorsichtig geschätzt, bei etwa 10.000 €. Eine diesbezügliche Entscheidung hat der Kirchenvorstand im Hinblick auf die mögliche Anschaffung eines einheitlichen Satzes Paramente für die Pfarrkirche am Main und die zukünftige Verwendung der historischen Paramente erst einmal auf unbestimmte Zeit zurückgestellt. Zum anderen wurde Frau Frey-Jansen im Archiv der Textilwerkstatt am Elisabethenstift fündig und ließ der Paulusgemeinde den folgenden Auszug aus dem entsprechenden Auftragsbuch zukommen:

August 1931

Ein rotes Altarantependium

*bestellt durch Frau Lina Raabe geb. Weber in Mönchhof
Stickerei auf Wolltuch mit Seide und Goldfäden*

Vorne 80 cm, hinten 20cm überhängend

Spruch: Alles was Odem hat

Abschluß: Pflanzenborte und Goldfransen

Ein rotes Kanzelantependium

Stickerei auf Wolltuch mit Seide und Goldfäden

Spruch: Dein Wort ist die Wahrheit

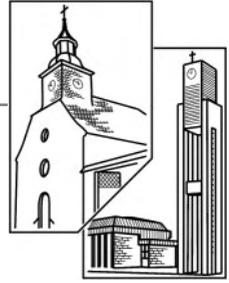
Abschluß: Veilchenborte und Goldfransen

16.100,00 Reichsmark

Lina Raabe, die im Jahre 1910 die Verwaltung der Staatsdomäne Mönchhof von ihrem Vater Friedrich We-

EinBLICK

ber übernommen hatte, ließ die roten Paramente in der Paramentewerkstatt am Elisabethenstift Darmstadt anfertigen und stiftete sie der evangelischen Gemeinde Raunheim. Die Auslieferung ist an einem Freitag, dem 28. August 1931 dokumentiert, und es ist denkbar, dass die prachtvollen roten Paramente bereits zum Gottesdienst anlässlich der Kirchweih (Kerb) am Sonntag, dem 30. August 1931 den Altar und die Kanzel schmückten. Dank der Großzügigkeit der Mäzenin Lina Raabe ist die Paulusgemeinde im Besitz besonderer historisch erwähnenswerter Paramente in den liturgischen Farben rot und grün. Beide Paramente erinnern damit heute noch an die Zugehörigkeit der auf dem Mönchhof beheimateten Familien Weber, Raabe und ihrer Nachkommen zur Pfarrkirche am Main und zur evangelischen Gemeinde. Gleichzeitig sind die roten und grünen Paramente Zeugnisse eines in der Vergangenheit herrschenden Zeitgeistes und damaliger kirchlicher Textilkunst. In diesem Jahr schmückten die roten Paramente Altar und Kanzel bereits zur Konfirmation am 13. Mai und am Pfingstmontag. Zum Gottesdienst am Samstag, 25. August in der Mönchhofkapelle werden die roten Paramente den Altar und das Pult schmücken und für kurze Zeit auf den Mönchhof, den einstigen Wohnort



EinBLICK



ihrer Stifterin, zurückkehren. Zum Kerwegottesdienst am Sonntag, 26. August im Festzelt werden sie erneut zum Einsatz kommen. Zwei weitere Gelegenheiten, diese besonderen Paramente zu erleben. Freuen Sie sich gemeinsam mit uns auf ein „rotes Wochenende“ im evangelischen Raunheim!

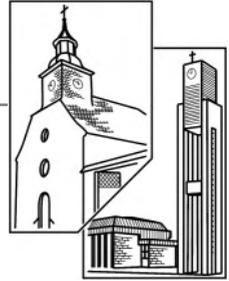
Rote Paramente in der Kirche am Stadtzentrum

Nachdem die Philipp-Melanchthon-Gemeinde bereits in den Jahren 1968/1969 Paramente in den liturgischen Farben grün, weiß und violett angeschafft hatte, beschloss

der Kirchenvorstand im Herbst des Jahres 1977 die Anschaffung roter Paramente. Wiederum wurde die Werkstatt für Ev. Para-



EinBLICK

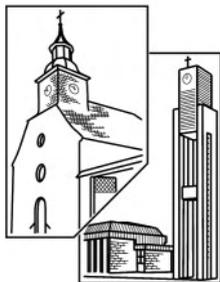


mentik im Diakoniewerk Düsseldorf-Kaiserswerth mit der Anfertigung serieller Unikate in der Farbe rot beauftragt. Das Altarparament schmückt das Motiv 473 „Tauben im Farbverlauf“, auf dem Kanzelparament ist das Bibelwort aus 2. Kor. 3,17 zu lesen: „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“. Im Juni 1978 wurden die beiden roten Paramente an die Philipp-Melanchthon-Gemeinde geliefert, und zum Vergleich soll hier der Betrag genannt werden, den die Gemeinde für Altar- und Kanzelparament entrichtet hat: 1.462,80 DM.

Nachdem im Januar 2013 der Kirchenvorstand der Philipp-Melanchthon-Gemeinde die schrittweise Anschaffung neuer Paramente beschlossen hatte, wurden im Jahr 2015 die Paramente in der liturgischen Farbe rot aus der Serie „Der Grund“ in der Textilwerkstatt am Elisabethenstift Darmstadt bestellt. Altar- und Kanzelparament sind aus reiner Seide gefertigt und mit Applikationen und Stickereien aus Baumwolle und Leinen verziert. Auch hier soll zum Vergleich der Betrag genannt werden, den die Paulusgemeinde als Nachfolgerin der Philipp-Melanchthon-Gemeinde für die roten Paramente entrichtet hat: 3.908,60 €. Die Künstlerin Sabine Kayser lieferte die Entwürfe zur Serie und überschreibt die roten Paramente mit dem Titel „Grund Feste“. Weiter formuliert sie mögliche Assoziationen:

Die „Erde“, die Wirklichkeit, die der Mensch erlebt, in der er lebt, ist vielschichtig.

Der „Himmel“ ist aufgebrochen, durchlässig geworden.



EinBLICK

Zwischen „Himmel und Erde“ ist etwas in Bewegung geraten. Die dritte Person dieses einen Gottes senkt sich herab, überwindet den Raum und die Zeit der Trennung.

Gott durchkreuzt tödliche und trennende Realität und belebt neu.

Weit ausgestreckte Schwingen deuten das Ausmaß göttlichen Wirkens an.

In der vielschichtigen Welt der Geschöpflichkeit gibt es immer wieder Stellen (Orte und Zeiten), an denen das Wirken Gottes spürbar und sichtbar wird.

Text & Fotos:
Martina
Schauwienold



EinBLICK

„Wir sind Mini-Gärtner“



Unter diesem Motto fand in unserer Kita Arche Noah Ende April die Bepflanzung unseres neuen Gemüsehochbeetes statt.

Im Rahmen der Aktion „Gemüsebeete für Kids“ der EDEKA-Stiftung stiftete Ingo Haller, Betreiber des EDEKA-Centers in Raunheim, unserem Außengelände ein zusammensteckbares Hochbeet, etliche Gemüsejungpflanzen und Radieschen- und Möhrensamen. Unsere Minigärtner stattete er mit Schürzen und kleinen Gießkannen aus – eben mit allem, was ein richtiger Gemüsebauer so braucht!



Nach einer kleinen Einführung vom Pflanzteam der EDEKA-Stiftung, das uns den Nachmittag über betreute, durften die Mädchen und Jungen endlich im Zweier-Team als „Bagger und Kran“ die benötigten Pflanzlöcher mit den Händen ausheben und mit den Gemüsejungpflanzen befüllen.

In unserem Gemüsehochbeet wachsen nun Gurken, lila Kohlrabi, Rote Bete, Lollo Rosso, Rotkäppchensalat, Mangold und auch Radieschen und Möhren.



EinBLICK



Dass junge Pflanzen vor allem am Anfang viel Wasser benötigen und die Mädchen und Jungen hierfür eine eigene Gießkanne bekommen, führte dazu, dass auch Herr Haller noch einen kleinen Arbeitseinsatz bekam und jedem Kind die Kanne befüllte und somit auch für eine kleine Abkühlung an dem wunderbar sonnigen Nachmittag sorgte.

In der Vorbereitung auf diese Pflanzaktion hat Sylvia mit den Kindern Steine bemalt, auf denen die verschiedenen Gemüsesorten zu erkennen sind. Diese wurden dann zu der jeweiligen Pflanze gelegt.

Zum Abschluss bekamen unsere Minigärtner noch eine Urkunde überreicht, die stolz im persönlichen Portfolio abgeheftet wurde und an diesen wunderbaren Nachmittag erinnern wird.

Inzwischen sind unsere Jungpflanzen zu „richtigem Gemüse“ herangewachsen. Sie werden täglich bewundert und auf ihre Erntereife begutachtet.

Es ist so wunderbar mit anzusehen, mit welcher Begeisterung die Mädchen und Jungen sich um ihr Gemüsebeet kümmern. Jeden Tag werden von Sylvia die kleinen Gießkannen verteilt, und inzwischen sind alle Kinder so motiviert, dass sich immer wieder ein neues Gesicht zum Bewässerungstrupp hinzugesellt.



EinBLICK



Täglich höre ich Sätze wie „Komm mal mit, du wirst nicht glauben, wie groß der Kohlrabi schon ist!“, „Lass uns mal die anderen holen und ihnen den Salat zeigen!“ oder „Wir müssen Sylvia holen! Die Gurken können heute geerntet werden!“

Denn was bei diesem Projekt auch mit dazu gehört, ist zu lernen, sich gemeinsam um eine Sache zu kümmern. Sie zu hegen und zu pflegen und gemeinsam in die Verantwortung zu gehen, um dann auch gemeinschaftlich die „Früchte der Arbeit“ zu ernten – in unserem Fall also das Gemüse für den Snack zwischendurch oder den Salat fürs Mittagessen.

Und so werden hier auch neue Erfahrungen gesammelt, wie die einzelnen Gemüsesorten denn so schmecken! Nein, nicht alles schmeckt, aber es wird eifrig durchprobiert, und das ist das, was mich so begeistert. Die Mädchen und Jungen lassen sich darauf ein und kommen ins Gespräch.

Ich möchte hier auch noch einmal meinen Dank an Ingo Haller vom EDEKA-Center in Raunheim aussprechen. Durch sein Sponsoring hat er unseren kleinen Nachwuchsgärtnern eine Riesenfreude bereitet und ihnen eine neue Erfahrungswelt eröffnet.

Text & Fotos:
Melanie
Stecha-Belger



RückBLICK



Fahrt des Flötenkreises nach Malschwitz in der Oberlausitz

Der Flötenkreis unserer Gemeinde ist in diesem Jahr am Fronleichnamswochenende weit gereist: etwa 600 km bis Malschwitz im Kreis Bautzen. Unter dem Motto *Die beste Zeit im Jahr ist mein* fand am 2.6.2018 ein gemeinsames Konzert mit dem dortigen Kirchenchor (Leitung: Isabel Mücke) statt.

Seit einigen Monaten haben sich beide Ensembles darauf vorbereitet. Nicht ganz einfach, wenn man die Entfernung bedenkt. Es gab ja auch nur eine gemeinsame Probe. Dennoch hat alles gut geklappt.



Am 31.5.2018 um 4:00 Uhr ging es los. Entgegen vieler Vorurteile brauchen Frauen gar nicht viel Gepäck. Fünf Frauen sind für vier Tage in einem Auto verreiselt, mit Instrumenten, und wie auf dem Foto zu sehen, ist dies das komplette Gepäck. ☺

Text & Foto:
Daniela
Trittmacher

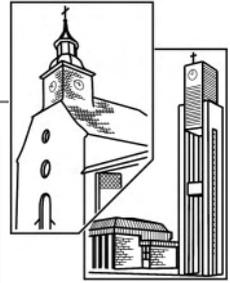
Ich lasse jetzt zwei Mitreisende über ihre Eindrücke berichten und die Bilder für sich sprechen. Es hat große Freude bereitet, wird im nächsten Jahr wiederholt und hoffentlich zu einer guten Tradition. Eine Gegeneinladung an den Malschwitzer Chor wurde natürlich ausgesprochen.

Kerstin R. berichtet:

Vier Flötistinnen und eine Flötenkreisleiterin machten sich auf den Weg in die Oberlausitz, um die Heimat unserer Lei-

RückBLICK

terin kennen zu lernen. Ziel war die kleine Dorfkirche und das anstehende Konzert mit dem Kirchenchor der Gemeinde. Für die vier Flötendamen war das bisher unbekanntes Gebiet in Deutschland.



Evangelische Kirche zu Malschwitz.

Erste Probe.

Wir hatten wunderbar warmes Wetter und konnten in der OLBA, einem See, durch den Bergbau der Oberlausitzer Bergbau AG entstanden, schwimmen. Das Wasser war so rein, dass wir bis auf den Grund sehen konnten. Auf einer Sandbank konnten wir sogar im Wasser ein Sonnenbad nehmen.



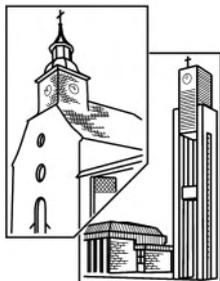
Hochmotiviert fand die erste Probe schon am Anreisetag in der wunderschönen alten Kirche statt. Die Akustik war hervorragend, und uns wurde ganz warm ums Herz, als unsere Flöten in völlig neuem Glanz ertönten. Auch das Proben mit dem Chor war sehr schön.

OLBA-See bei Kleinsaubertitz.

Flötenkreis beim barocken Eingang zum Bischofssitz des Bistums Meißen.

Ansicht der mittelalterlichen Stadt Bautzen.





RückBLICK

Wir erkundeten Bautzen, auch kulinarisch im Mönchshof und der Apotheke, und genossen die kurze Stadtführung.

Der Tag des Auftritts war sehr aufregend. Die Mittagspause wurde von einigen für die Vorbereitung genutzt. Am Abend trafen wir uns mit dem Kirchenchor und dessen Chorleiterin zum Konzert, probten noch kurz die gemeinsamen Stücke und warteten dann vor der Kirche, um gemeinsam einzulaufen. Den gelungenen Auftakt machte dabei der Chor. A cappella wurde während des Einzugs gesungen. Danach erfolgten die einzelnen und gemeinsamen Stücke des Flötenkreises und des Kirchenchors. Der Flötenkreis erhielt kurzfristigen Zuwachs um einen talentierten Flötenspieler: Christoph Trittmacher, der Bruder unserer Leiterin, sprang kurzfristig bei unserem unterbesetzten Sopran ein. Wir waren fasziniert von der Schnelligkeit und Genauigkeit seiner Töne. Er riss uns förmlich mit und nahm uns die Angst vor dem Auftritt vor einer gut halb gefüllten Kirche.

Kirchenchor und
Flötenkreis beim
gemeinsamen
Musizieren.

Flötenkreis mit Unter-
stützung.

Das Programm war sehr abwechslungsreich und wurde durch zwei Geigen und ein E-Piano bereichert. Zwar haben wir wohl noch nicht alle Töne perfekt getroffen, aber die Videoanalyse ergab, dass unser Auftritt gelungen war.



RückBLICK

Wir genossen die gemeinsame Zeit und nutzten die Reise, um einander besser und die Heimat sowie Familie unserer Flötenkreisleiterin kennenzulernen. In einem waren wir uns bei der Heimreise einig: Diese Reise war sehr gelungen, und wir würden sie trotz des langen Sitzens im Auto jederzeit wieder antreten.

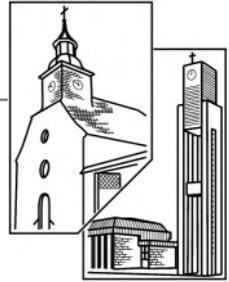
Bericht von Christina Felbinger:

Mit dem verlängerten Wochenende zu Fronleichnam haben wir einen perfekten Zeitpunkt für unsere Reise in die Lausitz gefunden.

Am Donnerstag sehr früh ging es los, und nach viel Verkehr kamen wir am Mittag bei herrlichem Wetter in Malschwitz an. Gestärkt und nach herzlicher Begrüßung durch Danielas Familie fanden wir uns in unserem Quartier ein, um uns kurz darauf im nahe gelegenen See abzukühlen. Eine erste Probe und Begehung der Kirche in Malschwitz erfolgte danach. Die Akustik dort ist grandios.

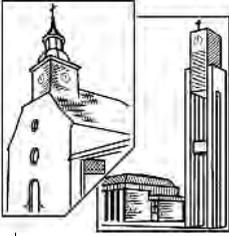
Den Freitag haben wir mit Einkaufen im Ort, Schwimmen im See und abends – nach der Generalprobe mit dem Chor – mit Schlemmen in mittelalterlichem Ambiente verbracht.

→ Fortsetzung auf Seite 36



Mönchshof
Bautzen.

Apothek ☺.



Gottesdienste

im August 2018

MONATSSPRUCH AUGUST 2018

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.
(1. Joh. 4,16)

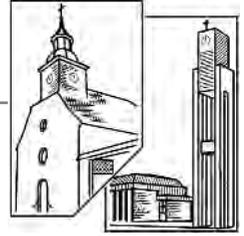
<p><u>05.08.</u> 10. So. nach Trinitatis</p>	<p>10:00 Uhr Gottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Lektorin C.R. Schmitt)</p>
<p><u>12.08.</u> 11. So. nach Trinitatis</p>	<p>10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrkirche am Main (Pfarrer D. Becker)</p>
<p><u>19.08.</u> 12. So. nach Trinitatis</p>	<p>10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Einführung der Konfirmanden, anschl. Gemeindefest Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer D. Becker)</p>
<p><u>25.08.</u></p>	<p>17:00 Uhr Gottesdienst in der Mönchhofkapelle mit Flötenkreis (Pfarrer D. Becker)</p>
<p><u>26.08.</u> 13. So. nach Trinitatis</p>	<p>11:00 Uhr Gottesdienst zur Kerb 2018 Festplatz-Gelände Airport Garden (Pfarrer D. Becker)</p>

Kirche am Stadtzentrum: Niddastraße 17

Pfarrkirche am Main: Mainstraße 19

Martin-Luther-Haus: Wilhelm-Leuschner-Straße 12

Pauluskalender



Neue Gottesdienstzeiten

Hier erhalten Sie den Pauluskalender – **zum Herausnehmen** – mit den Gottesdienstzeiten und -orten.

Folgende Regelungen sind seit 1.1.2018 in Kraft:

Es findet **sonntags nur ein regulärer Gottesdienst** um **10 Uhr** statt. Ortsaufteilung wie folgt:

1. und 3. im Monat => Kirche am Stadtzentrum
2. und 4. im Monat => Pfarrkirche am Main
5. Sonntag im Monat im Wechsel (im November immer in der Pfarrkirche am Main)

Taufen und Abendmahl je 1x monatlich mit Ortswechsel => siehe Pauluskalender.

Besondere Gottesdienste werden im *Blickkontakt* und im Pauluskalender mit Ort und Zeit mitgeteilt.

Generell festgelegte Gottesdienst-Orte

Pfarrkirche am Main: Jubel-Konfirmation, Ostersonntag, Pfingstmontag, Konfirmation

Kirche am Stadtzentrum: Gründonnerstag, Ostermontag, Pfingstsonntag, Einführung bzw. Vorstellung der Konfirmanden.

In geraden Kalenderjahren: 2018, 2020, 2022 ...

PfaM: Neujahr / Karfreitag / 1. Weihnachtsfeiertag / Silvester

KiaS: Reformationstag / Buß- & Bettag / 2. Weihnachtstag

In ungeraden Kalenderjahren: 2019, 2021, 2023 ...

KiaS: Neujahr / Karfreitag / 1. Weihnachtsfeiertag / Silvester

PfaM: Reformationstag / Buß- & Bettag / 2. Weihnachtstag

Evangelisch in Raunheim

August 2018							September 2018								
KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW	KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW
1	Mi	Neuer Blickkontakt					F e r i e n	1	Sa						
2	Do							2	So	14. So. n.Tr.	10:00	KiaS		grün	
3	Fr							3	Mo						KW36
4	Sa							4	Di						
5	So	10. So. n.Tr.	10:00	KiaS		grün		5	Mi						
6	Mo						KW32	6	Do						
7	Di	Ökum.Godi	8:30	KiaS*				7	Fr						
8	Mi		& 7.8: 17:00 - Erste Konfi-Std.					8	Sa						
9	Do							9	So	15. So. n.Tr.	10:00	PfaM		grün	
10	Fr							10	Mo					KW37	
11	Sa							11	Di						
12	So	11. So. n.Tr.	10:00	PfaM	T	grün		12	Mi						
13	Mo						KW33	13	Do						
14	Di							14	Fr						
15	Mi	KV-Sitzg.	19:30	GmZ				15	Sa						
16	Do							16	So	16. So. n.Tr.	10:00	KiaS	T	grün	
17	Fr							17	Mo					KW38	
18	Sa							18	Di						
19	So	12. So. n.Tr.	10:00	KiaS**	A	grün		19	Mi	KV-Sitzg.	19:30	GmZ			
20	Mo						KW34	20	Do						
21	Di							21	Fr						
22	Mi							22	Sa						
23	Do							23	So	17. So.n.Tr.	10:00	PfaM	A	grün	
24	Fr							24	Mo					KW39	
25	Sa	Gottesdien.	17:00	Mönchhofkapelle				25	Di						
26	So	13. So. n.Tr.	11:00	Kerb***		grün		26	Mi						
27	Mo						KW35	27	Do						
28	Di							28	Fr						
29	Mi							29	Sa						
30	Do							30	So	18. So. n.Tr.	10:00	KiaS		grün	
31	Fr.	Blickkontakt-Redaktionsschluss							**Einführung Konfirmanden/Gemeindefest						

* Ökum. Schulanfänger-Gottesdienst

*** 26.8.: Kerwe-Gottesdienst im Zelt/Festplatz

T: Gottesdienst ggf. mit Taufen

ORTE= KiaS/GmZ: Kirche am Stadtzent./Gemeindezentrum, Niddastr. 15;

© Evangelische Paulusgemeinde Raunheim, Niddastr. 15, 65479 Raunheim; Tel: 06142-23955

Pfr.-Bezirk: I - Pfr. Dr. Kai Merten (06142-21411 / k.merten@paulusgemeinde-raunheim.de)

Gesetzliche Feiertage & Schulferien in Hessen

Farbe= Liturgische Farbe im Kirchenjahr

2018

Kalender der Paulusgemeinde Gottesdiensttermine & -orte und mehr

Oktober 2018							November 2018								
KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW	KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW
1	Mo	Neuer Blickkontakt				rot		1	Do						
2	Di							2	Fr						
3	Mi	Tag der dt. Einheit						3	Sa	Frauenfrühst.	09:30	KiaS			
4	Do							4	So	23. So. n.Tr.	10:00	KiaS	T	grün	
5	Fr							5	Mo						KW45
6	Sa							6	Di						
7	So	19. So. n.Tr.	10:00	*KiaS		grün		7	Mi						
8	Mo						KW41	8	Do						
9	Di							9	Fr						
10	Mi							10	Sa						
11	Do							11	So	vorl. So. n.Tr.	10:00	PfaM		grün	
12	Fr							12	Mo						KW46
13	Sa							13	Di						
14	So	20. So. n.Tr.	10:00	PfaM	T	grün		14	Mi	KV-Sitzg.	19:30	GmZ			
15	Mo						KW42	15	Do						
16	Di							16	Fr						
17	Mi	KV-Sitzg.	19:30	GmZ				17	Sa						
18	Do							18	So	letzt. So. n.Tr.	10:00	MLH		grün	
19	Fr							19	Mo						KW47
20	Sa							20	Di						
21	So	21. So. n.Tr.	10:00	**KiaS	A	grün		21	Mi	Buß-Betttag	19:00	KiaS		violett	
22	Mo						KW43	22	Do						
23	Di							23	Fr						
24	Mi							24	Sa						
25	Do							25	So	Ewigkeitssc	10:00	PfaM		weiß	
26	Fr							25	So	Ewigkeitssc	10:00	KiaS		weiß	
27	Sa							26	Mo						KW48
28	So	22. So. n.Tr.	10:00	PfaM		grün		27	Di						
29	Mo						KW44	28	Mi						
30	Di	Blickkontakt-Redaktionsschluss						29	Do						
31	Mi	Reform. Godi	19:00	***KiaS		rot		30	Fr						

*Erntedankgottesdienst **Gemeindeversammlung n. Godi ***Reformationstag

A: Gottesdienst mit Abendmahl **G: Gemeindeversammlg. n. Godi**

MLH: M.-Luth.-Haus, W.-Leuschner-Str. 12; **PfaM:** Pfarrkirche a. M., Mainstr. 19

Mail: buero@paulusgemeinde-raunheim.de, www.paulusgemeinde-raunheim.de

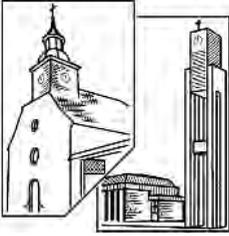
Bezirk II - Pfr. Dr. Dieter Becker (06142-43322 / d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de)

KA=Kasualwochen (siehe FarbeWT) =>

Pfr. Merten /Vertretung

oder

Pfr. Becker



Pauluskalender

Erläuterungen zum Pauluskalender

Der Kalender zu „Evangelisch in Raunheim“ (kurz: Pauluskalender) wird regelmäßig im Gemeindebrief *Blickkontakt* eingefügt. Aktuell ist er auf vier Monate ausgelegt.

Legende der Spalten und Abkürzungen:

KA – Monatstage sowie die wöchentliche **Kasualzuständigkeit** der Gemeindepfarrer durch farbliche Markierung (Ausnahmen möglich)

Bezeich. – **Bezeichnung** des Sonntags oder der Veranstaltung

Uhr/Ort – **Uhrzeit** und **Ort** des Gottesdienstes oder der Veranstaltung

X – Hier werden Taufen (**T**), Abendmahl (**A**), Vorstellung (**V**) angezeigt oder auch Gemeindeversammlungen (**G**), die nach dem jeweiligen Gottesdienst ab ca. 11 Uhr stattfinden

Farbe – die liturgischen/gottesdienstlichen Farben im Kirchenjahr (1. Advent bis Ewigkeitssonntag) sind ausgewiesen

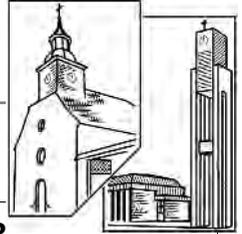
KW – Nummerierung der Kalenderwochen, Schulferien (nur Hessen!) und teils mit liturgischen Farben gekennzeichnet

So soll der Pauluskalender auch den Aufbau des evangelischen Kirchenjahres samt seiner Bezeichnung für Sonntage und deren Farben in Erinnerung rufen.

Kritik und Anregungen bitte an das Gemeindebüro.

Gottesdienste

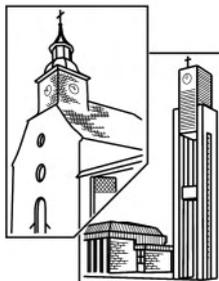
im September 2018



MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

10:00 Uhr Gottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer i.R. W.H. Merten)	<u>02.09.</u> 14. So. nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Prädikant J. Müller)	<u>09.09.</u> 15. So. nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer D. Becker)	<u>16.09.</u> 16. So. nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrkirche am Main (Pfarrer D. Becker)	<u>23.09.</u> 17. So. nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer D. Becker)	<u>30.09.</u> 18. So. nach Trinitatis



BLICK in die Gemeinde

KONTAKTpunkt

Kirchenanbau

Mainstraße 19

montags

19:30 Uhr **Posaunenchor**
Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41

dienstags

17:00 Uhr **Posaunenchor für Anfänger**
Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41

donnerstags

18:00 Uhr **Flötenkreis für Anfänger**
Kontakt: Daniela Trittmacher, 0173 401 08 02

donnerstags

19:30 Uhr **Flötenkreis**
Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96



KONTAKTpunkt

Martin-Luther-Haus

Wilhelm-Leuschner-Straße 12

montags

17:30 Uhr **Bastelkreis**
Kontakt: Anja Walther, Tel. 7 34 01

Montag,
03.+17.09.

15:00 Uhr **Frauentreff 60+**
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10

am letzten Mitt-
woch im Monat

19:00 Uhr **Rock Solid**
Kontakt: Claudia Künzl, Tel. 4 43 20

Donnerstag,
27.09.

19:00 Uhr **Männertreff**
Kontakt: Arno Wild, Tel. 4 65 20
Fritz Radlinger, Tel. 2 15 10

freitags

16:00 Uhr **Spielkreis** Tel. 06142 (mitwählen!)
Kontakt: Birgit Schneider, 4 77 03 06

BLICK in die Gemeinde

KONTAKTpunkt

Gemeindezentrum

Niddastraße 15

- 19:00 Uhr **Kreuzbund** (Selbsthilfegruppe)
Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63
- 19:00 Uhr **Kreuzbund** (Gruppe für Angehörige)
Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63
- 19:30 Uhr **Computerclub**
Kontakt: Holger Schneider, Tel. 4 19 36
- 17:00 Uhr **Konfirmandenunterricht**
Kontakt: Pfarrer D. Becker, Tel. 4 33 22
- 19:30 Uhr **Bibelgesprächskreis**
Kontakt: Daniela Trittmacher, 0173 4010802
- 15:30 Uhr **Bibeltreff**
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10
- 20:00 Uhr **Ökumenischer Singkreis**
Kontakt: Thomas Brym, Tel. 79 96 14
- 15:00 Uhr **Seniorenachmittag**
Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11

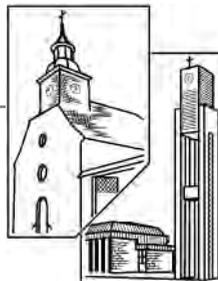
KONTAKTpunkt

Seniorenresidenz

Am Römerbrunnen 1–3

Evangelische Gottesdienste Aug./Sep. 2018

01. August Pfarrer D. Becker
15. August Pfr'in C. Weiß-Kuhl (Gustavsburg)
29. August Pfarrer J. Bundschuh (Kesterbach)
kein Gottesdienst am 12. September
26. September Pfr'in E. Schneider-Oelkers (Bauschheim)



2x im Monat

montags

2. und 4. Mo.
im Monat

dienstags
außer Ferien

Dienstag
14.08. fällt aus!
28.08. (MLH), 11.09.
(KiaS), 25.09. (MLH)

Mittwoch
26.09.

donnerstags

Donnerstag,
09.08.



jeweils
Mittwoch
um 10:00 Uhr

Seelsorge- und Kasualdienste

Zuständigkeit für Seelsorge und Bestattungen (nach Beerdigungstermin) in Raunheim (Pfarramt I + II)

- 30.07. bis 03.08.2018** Pfarrer Jochen **Mühl**, Mörfelden-Walldorf
Telefon: 06105 946256
Mail: jochenmuehl@gmx.de
- 06.08. bis 10.08.2018** Pfarrerin Claudia **Weiß-Kuhl**, Ginsh.-Gustavsburg
Telefon: 06134 291572
Mail: claudia.weiss-kuhl.kgm.gustavsburg@ekhn-
net.de
- 13.08. bis 24.08.2018** Pfarrer Dieter **Becker**
Telefon: 06142 43322
Mail: d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de
- 27.08. bis 31.08.2018** Pfarrer Th. **Siegenthaler**, Königstädten
Telefon: 06142 32191
Mail: ev-kirche-koenigstaedten@t-online.de
- 03.09. bis 07.09.2018** Pfarrerin Ellen **Schneider-Oelkers**, Bauschheim
Telefon: 06142 72289
Mail: ev.kirchengemeinde.bauschheim@ekhn-
net.de
- 10.09. bis 14.09.2018** Pfarrer Joachim **Bundschuh**, Kelsterbach
Telefon: 06107 9810046
Mail: JJABundschuh@web.de
- 17.09. bis 05.10.2018** Pfarrer Dieter **Becker**
Telefon: 06142 43322
Mail: d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de

Blickkontakt und Datenschutz (DSGVO)

In den letzten Wochen wurde viel über die neue **DSGVO** (Datenschutz-Grundverordnung) der EU geschrieben, die seit 2016 veröffentlicht ist und **zum 25. Mai 2018** in Kraft trat. Auch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat diese Bestimmungen nun in ihr Datenschutzgesetz übernommen. Die EKHN, unsere Landeskirche, hat diesen Rechtsbereich an die EKD „abgetreten“, so dass auch die Paulusgemeinde Raunheim sich nun mit den veränderten Bestimmungen beschäftigen muss.

Während Daten innerhalb der Landeskirche, Melde-, Steuergesetz etc. betreffend, wie bisher weitergegeben werden und diesem nicht „widersprochen“ werden kann, ist dies bei der Veröffentlichung von Daten in Gemeindebriefen, also auch im *Blickkontakt* der Paulusgemeinde, nun anders zu regeln.

Wurden bisher Geburtstagsdaten mit Namen, Adresse und Alter immer veröffentlicht, sofern die Betroffenen nicht widersprochen haben, endet dieses Verfahren mit diesem *Blickkontakt*.

Wenn Sie möchten, dass Ihre Daten im *Blickkontakt* veröffentlicht werden, benötigen wir eine **aktive Zustimmung** Ihrerseits zur Verwendung Ihrer Personendaten. Aktive Zustimmung bedeutet: Wir benötigen die umseitige **ausgefüllte und unterschriebene Erklärung**.

Nur wenn diese vorliegt, veröffentlichen wir zu Ehejubiläen oder Geburtstagen Ihren Namen, Adresse und ggf. Alter. Liegt uns **keine Zustimmung** vor, werden Jubiläumsdaten „**anonymisiert**“ (d.h. nur mit Vornamen, dem ersten Buchstaben des Nachnamens [Initial], ohne Adresse und ohne Altersangabe) veröffentlicht. Mit dieser Unkenntlichmachung ist eine Verbindung zu der konkreten Person nicht mehr möglich. Wir zeigen damit aber an, dass die evangelische Paulusgemeinde ihrer Mitglieder bei Jubiläen oder Kasualien gedenkt.

Sie haben natürlich jederzeit die Möglichkeit, uns – sofern Sie das wünschen – die umseitige Zustimmungserklärung auch später noch zu geben.

Wenn auch eine anonymisierte Information **nicht gewünscht** ist, teilen Sie uns das bitte gesondert mit. Wenn Sie zuvor widersprochen haben, veröffentlichen wir auch keine anonymisierten Daten. Bei kirchlichen Handlungen wie Taufe, Trauung, Bestattung wird Sie die zuständige Pfarrperson danach fragen, ob eine Veröffentlichung im *Blickkontakt* erwünscht ist.

Was wir bisher veröffentlichten:

Datum, Name, Adresse, Alter (veröffentlicht werden: 70./75./ab 80. Geburtstag);

Beispiel:

29.02.	Maximilia Musterfrau, Mainstr. 299	70 Jahre
--------	------------------------------------	----------

Eine **anonymisierte Veröffentlichung** (wenn keine Zustimmung vorliegt) sieht zukünftig wie folgt aus:

29.02.	Maximilia M.
--------	--------------

Eine **Veröffentlichung im Internet erfolgt nicht**. Persönliche Daten werden vor dem Einstellen ins Internet aus der *Blickkontakt*-Datei entfernt.

**Zustimmung zur Veröffentlichung persönlicher Daten im
Gemeindebrief *Blickkontakt* der Paulusgemeinde Raunheim,
Niddastr. 15, 65479 Raunheim**

Erklärung der Zustimmung von

Name

Vorname

Straße/Nr.

Wohnort

Telefon

Mailadresse

Sofern Sie auch als Sorgeberechtigte/r diese Zustimmung für Minderjährige erklären, fügen Sie bitte unten die Namen ein, für die Sie die Zustimmung erklären. (Sie erklären damit auch, dass Sie Sorgeberechtigter sind!)

Name

Vorname

Straße/Nr.

Wohnort

Sorgeverhältnis (Elternteil, Vormund etc.)

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten bzw. die persönlichen Daten der mir anvertrauten Person(en) für den *Blickkontakt* verwendet werden. Das gilt für

- Geburtstagsveröffentlichung mit Adresse und Alter
- Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Beerdigung)
- Ehejubiläen

Datum/Unterschrift

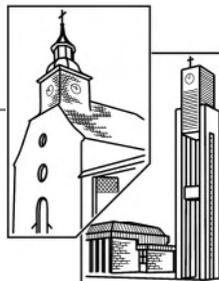
Diese Erklärung kann jederzeit widerrufen werden. Dazu ist die Schriftform nötig.

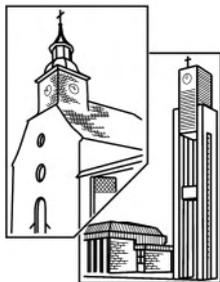
Bitte wenden Sie sich bei Fragen an das Gemeindebüro. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

RückBLICK

Der Gottesdienst auf dem Bahnhofstraßenfest

Es war wieder einmal so ein bisschen wie Kirchentag. Improvisation und Professionalität treffen aufeinander und bilden eine gute Gemeinschaft. Die Morgenluft ist noch kühl und frisch. Hier und da sind auch noch Reste vom „Fußballkrimi“ des Vortages zu finden. Ein kleines, gut eingespieltes Team (obwohl wir vorher nicht trainiert hatten) ist schon früh aufgestanden, um die Public-Viewing-Arena in die Hütte Gottes umzubauen. Aus evangelischer Sicht ist das ja ohne großen Aufwand und ohne Weihe möglich. Aber weil jeder Gottesdienst ein Fest ist, liegt der eigene Anspruch doch recht hoch, wenn in der Stadt ein Fest gefeiert wird und auch Leute zum Gottesdienst kommen, die sonst der Kirche eher fernbleiben. Der mobile Altar besteht seine zweite Bewährungsprobe. Geschmückt mit grünen Paramenten, Kerzen und einem üppigen Blumenschmuck aus wirklich echten Feld- und Wiesenblumen wird er zum richtigen Hingucker. Es ist kurz nach 9 Uhr. „Gottes Mobiles Einsatzkommando“ – der Posaunenchor – hat Platz genommen. Einblasen, warm und wach werden. Routine? Nach fast 40 Jahren Posco könnte man dies annehmen!? Nein, es ist immer wieder spannend, wer ist da und





RückBLICK

wie ist die Tagesform? Nach Licht- und Soundcheck bleibt noch eine kleine Weile zur persönlichen Sammlung. Mittlerweile haben sich die Reihen gefüllt. Wenn man vom allgemein mäßigen Besuch des Bahnhofstraßenfestes ausgeht, war der Gottesdienst sehr gut besucht.

Die „Suppenfrage“ wird nach gemeinsamem Singen und Beten zum zentralen Punkt der Predigt, die unter Predigt-aktuell.de im Internet nachzulesen ist.

Predigt
zum Nachlesen:
www.predigt-aktuell.de

Gesegnet geht es in die nächste Woche und in die Zeit, die uns den nächsten besonderen Gottesdienst zur Kerb schenken wird. Hierauf freuen sich



*Uschi und Rainer Seip
als Mitglieder des
Gottesdienstteams.*



RückBLICK



Pastoraler Herkules: Einsatz in der Kita

Im Pfarrhaus in der Niddastraße „lebte“ seit vielen Jahren in einem Rollladenkasten eine alte Rollladenwelle aus Holz. Sehr viel Kraft war nötig, um durch Ziehen am Gurt den Rollpanzer in Bewegung zu setzen. Das Ab- und Aufwickeln des Rollladens war mit lauten knackenden Geräuschen verbunden. Außerdem fuhr der Wind durch den Rollladenkasten und sorgte für einen nicht geringen Wärmeverlust im Raum. Das Projekt „Modernisierung des Rollladens“ wurde gestartet und nach vielen Arbeitseinsätzen helfender Hände erfolgreich abgeschlossen. Eine Stromleitung war schnell gelegt, die alte Rollladenwelle durch eine moderne Stahlwelle mit Motor ersetzt, der Rollladenkasten gedämmt, Funkzeitschaltuhren installiert und programmiert. Dies alles sorgt nun für ein sehr komfortables, (fast) lautloses Öffnen und Schließen des Rollladens. Die alte Rollladenwelle aus Holz hatte viele Jahre gute Dienste geleistet und sollte nun nicht einfach so verschwinden. Sie wurde kurzerhand zweckentfremdet und sorgte an ihrem letzten Tag auf dem Gelände der Kirche am Stadtzentrum bei den Kita-Arche-Noah-Kindern und dem pastoralen Herkules für riesengroßen Spaß!

Text & Fotos:
Anonym



RückBLICK



→ **Fortsetzung von Seite 21** Bautzen haben wir am Samstagvormittag im Schnelldurchgang angesehen, es gibt dort viel zu bestaunen. Die Stadt hat eine über 1000-jährige Geschichte und ist geprägt durch Barockbauten, die alte



Stadtmauer mit Bastei.

„Hexenhaus“ in Bautzen, erbaut vor dem 30-jährigen Krieg.



Stadtbefestigung und Bauten aus dem Mittelalter. Ein Haus existiert sogar noch von vor dem 30-jährigen Krieg.

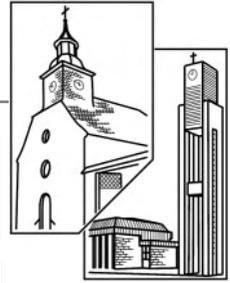
Besonders angetan waren wir vom St.-Petri-Dom. Dieser ist eine ganz besondere Kirche. In Bautzen wird seit der Reformation Ökumene gelebt: Der Dom wurde nach gerade einmal sechsjähriger Bauzeit im Jahr 1463 eröffnet und beherbergt seit 1524 sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche unter einem Dach. Er ist eine der größten Simultankirchen Deutschlands.



Auch der Flötenkreis lebt Ökumene ...

Der Teil links mit den großen Fenstern ist evangelisch, rechts katholisch.

RückBLICK



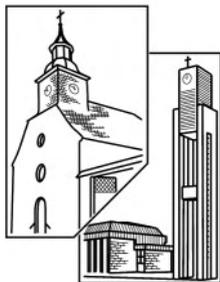
Der schiefe Turm in Bautzen, der Reichturm.

Die Reichenstraße mit einer Neigung von 1,44 m.

Bautzen ist alles in allem eine wunderschöne Stadt und ein Besuch sehr empfehlenswert.

Das Konzert am Samstag war ein voller Erfolg. Das Musizieren haben wir alle sehr genossen. Beim anschließenden Grillen im Pfarrgarten konnten Kontakte mit dem Chor geknüpft und vertieft werden.





RückBLICK

Wir waren uns alle einig, diese Reise hat sehr viel Spaß gemacht, nicht zuletzt, weil wir viel gelacht haben und uns mal auf andere Weise kennenlernen durften. Es wird auf jeden Fall eine Fortsetzung geben.

Bautzen, wir kommen wieder.



Möchten Sie auch gemeinsam musizieren? Haben Sie Ihre Blockflöte schon lang nicht mehr gespielt und wollen das in guter Gemeinschaft tun? Wir freuen uns über **JEDEN**, der beim Flötenkreis der Paulusgemeinde mitspielen und so Gott die Ehre erweisen möchte. Musik verbindet, das hat unsere Reise gezeigt. Sie können auch gerne einfach so bei einer Probe vorbeikommen und schauen, ob es für Sie eine Möglichkeit zum Musizieren ist.

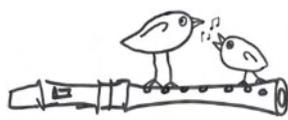
Für Interessenten gibt es **im Anbau der Pfarrkirche am Main:**

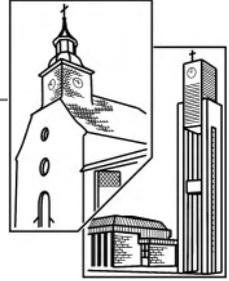
Anfängerkreis donnerstags 18:00 Uhr

Flötenkreis donnerstags 19:30 Uhr

Nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf:

Daniela Trittmacher, **Telefon mobil: 0173 4010802**





Wer wir sind

Vielleicht halten Sie seit Jahren regelmäßig unseren *Blickkontakt* in Händen, vielleicht lesen Sie ihn auch erst seit Kurzem oder nur ab und zu.

Wie auch immer es sich damit verhält, Sie können sich bestimmt denken, dass hinter jeder Ausgabe Menschen stehen, die dafür sorgen, dass der *Blickkontakt* Sie erreicht. Um ihn mit Inhalt zu füllen, existiert ein Redaktionsteam, das sich regelmäßig trifft und darüber diskutiert, welche Artikel, Fotos und weitere Hinweise und Angaben hineinsollen und wer die Artikel schreiben könnte. Ab und zu greifen Mitglieder des Redaktionsteams auch selber zur Feder. Außerdem liest das Redaktionsteam Korrektur und gibt schließlich das endgültige Okay für den Druck (wobei wir auch nur Menschen sind, die trotz mehrmaligen Lesens Fehler übersehen können).

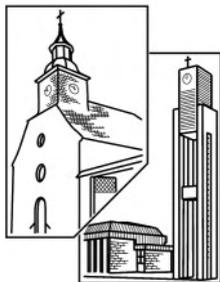
Danken möchten wir darüber hinaus natürlich der Gruppe der fleißigen Austrägerinnen und Austräger, die dann den fertigen *Blickkontakt* zu Ihrem Briefkasten bringen.

Sollten Sie Kritik, Anregungen oder Hinweise haben, lassen Sie es uns bitte gerne wissen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Redaktionsteam:

*Daniela Koser, Iris Leopold, Tanja Lotz,
Volker Berndt und Kai Merten*





AusBLICK

Einladung zum ökumenischen Schulanfänger-Gottesdienst

Dieses Jahr wird der ökumenische Schulanfänger-Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum in der Niddastraße 17 stattfinden.

Wir laden Sie herzlich ein, am

Dienstag, dem 07. August 2018 um 8:30 Uhr

mit Ihrem zukünftigen Schulkind den Gottesdienst zu besuchen.

Dienstag,

07.08.2018

8:30 Uhr, KiaS

Neue Konfirmanden & Gemeindefest

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden im Einführungsgottesdienst am

19. August 2018 um 10 Uhr

in der Kirche am Stadtzentrum in der Gemeinde vorgestellt. Anschließend findet unser **Gemeindefest** statt, zu dem wir Sie ebenfalls herzlich einladen.

Insbesondere freuen wir uns auch auf die neuen Gemeindeglieder, die im letzten Jahr zugezogen sind. Gesonderte Einladung erfolgt noch.

Wenn Sie einen Kuchen oder Salat beisteuern möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Sonntag,

19.08.2018

10:00 Uhr, KiaS

mit an-

schließendem

Gemeindefest

Gottesdienst in der Mönchhofkapelle

Wie jedes Jahr finden in der Sommerzeit seitens der Kirchengemeinden rund um die Mönchhofkapelle wieder samstags Gottesdienste bzw. Andachten an diesem historischen Ort statt.

Der evangelische Gottesdienst, den die Paulusgemeinde gestaltet, ist am

Samstag, dem 25. August 2018 um 17 Uhr.

Sie sind alle herzlich eingeladen, an dem traditionsreichen Ort Gottesdienst zu feiern. Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, rufen Sie bitte im Gemeindebüro (06142-43955) an.

Mitwirkende: Flötenkreis, Lit.-Ausschuss, Pfarrer Becker

Samstag,

25.08.2018

17:00 Uhr

de.wikipedia.org

⇒ Mönchhofkapelle

www.gg-online.de/

html/

moenchhofkapelle.htm

AusBLICK

Zeltgottesdienst zur Raunemer Kerb

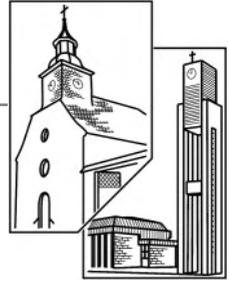
Dieses Jahr findet der Gottesdienst mit dem Kerweteam der Raunheimer Kerb erstmals im Zelt am Festplatz-Gelände, Airport Garden statt.

Sonntag, den 26.8.2018 um 11 Uhr im Festzelt

Sie sind herzlich eingeladen, am dritten „Open-Air“-Gottesdienst der Paulusgemeinde in diesem Jahr (nach Himmelfahrt bei der Feuerwehr und beim Bahnhofstraßenfest) teilzunehmen.

Mitwirkende: das Gottesdienstteam, Posaunenchor, Organist Marco Hesse, Pfarrer Dieter Becker

Anschließend Frührschoppen.



Sonntag,
26.08.2018
11:00 Uhr

Festplatzgelände
Airport Garden

Männertreff verändert sich

Keine Angst, der Männertreff der Evangelischen Paulusgemeinde behält seine bekannten Gesichter bei. Seit 2014 haben wir uns nun schon an jedem letzten Mittwoch eines jeden 2. Monats im Martin-Luther-Haus getroffen.

Da uns die Themen nie ausgehen, wollen wir uns auch weiterhin treffen. Jedoch müssen wir flexibel reagieren, wenn der bisherige Termin nicht mehr passt.

Aus diesem Grund treffen wir uns nun immer wie folgt:

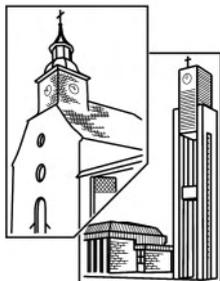
**jeden letzten Donnerstag in jedem 2. Monat
um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus**

Wir laden Sie alle herzlich ein, beim nächsten Treffen am 27. September 2018 vorbeizuschauen. Neue Gesichter sind gerne gesehen.

Ihr/Euer Organisations-Team

Fritz Radlinger und Arno Wild

Nächstes Treffen:
Donnerstag,
27.09.2018
19:00 Uhr
Martin-Luther-Haus



RückBLICK

„Es ist der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Hebräer 11,1

Liebe Schwestern und Brüder der Paulusgemeinde in Raunheim,

wie Ihnen ja bereits bekannt gemacht wurde, bin ich mit sofortiger Wirkung aus dem Kirchenvorstand ausgetreten. Mit der Wahl in dieses Gremium habe ich eine Aufgabe übernommen, deren Fortführung mir leider nicht mehr in dem Maße möglich ist, wie es dieses Amt erfordert.

Gestatten Sie mir, kurz darauf einzugehen: Die Arbeit in einem solchen Gremium birgt, neben aller Freude, auch Konfliktpotential. Nicht zuletzt befand ich mich in einem solchen mit mir selbst. Ich halte für mich immer noch fest, dass die oberste Aufgabe eines Kirchenvorstandes die geistliche Leitung der Gemeinde ist und der Kirchenvorstand missionarisch und diakonisch in der Gemeinde tätig sein soll (siehe KGO 10 §16, Abs. 1+2). Ich merkte schon länger, dass ich mich im Kirchenvorstand zunehmend fehl am Platz gefühlt habe, da ich von dieser Arbeit ein anderes Verständnis habe, als es gelebt wird.

Unterschiedliche Meinungen und Auffassungen stehen jedem zu, ohne Frage. Ich musste für mich klären, ob mir das noch gut tut. Im Rahmen eines Gesundheitschecks wurde festgestellt, dass ich dringend kürzer treten muss. Der mir angeratene Rahmen, welcher vor allem Stressreduzierung beinhaltet, zwingt mich dazu, dieses Mandat im Kirchenvorstand zu beenden.

Im Moment benötige ich meine Kraft, um meine Gesundheit zu stabilisieren, und somit kann ich das mir von Ihnen übertragene Mandat nicht so ausfüllen, wie die Paulusgemeinde es verdient.

Der Gemeinde bleibe ich weiterhin als Gemeindeglied, Leiterin des Flötenkreises und im Bibelgesprächskreis erhalten.

Ich danke Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche dem Kirchenvorstand für seine weitere Arbeit Gottes reichen Segen, Leitung und viel Weisheit.

Vielen Dank und Gottes Segen

Ihre Daniela Trittmacher



Paul



Kinderzeit

aus der evangelischen Kinderzeitschrift B



Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

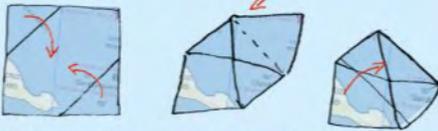


es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. (2. Buch Mose, Kapitel 16)



Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Ratselaufklärung: Schiele

Ein paar Tage Ferien habt ihr noch? Schreibt euren Freunden und Verwandten mal eine Postkarte.

Post bekommen macht Spaß, Post schreiben auch!

Euer Gemeindebrief-Team © www.hallo-benjamin.de



KONTAKT*adressen*

EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

www.paulusgemeinde-raunheim.de

Gemeindebüro: Tanja Lotz Di, Mi, Do 9:00 – 12:00
Niddastraße 15 Di + Do 13:00 – 15:00
Tel.: 06142 43955 Fax: 06142 834472
buero@paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt I: Pfarrer Dr. Kai Merten **in Studienzeit.**
Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro,
an Pfr. Becker oder die jeweiligen Ansprechpartner,
die Sie auf S. 30 des Gemeindebriefs finden.

Pfarramt II: Pfarrer Dr. Dieter Becker **Sprechzeiten:**
Büro: Niddastraße 13 nach Vereinbarung
Tel: 06142 43322 oder: 0172 6101683
d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de

Kirche im Netz: **www.paulusgemeinde-raunheim.de**
Taufe, Trauung, Eintritt s. dort unter Download
YouTube-Channel: **Paulusgemeinde Raunheim**
Gottesdienste online und Mediathek

Spendenkonto: Kreissparkasse Groß-Gerau
Kto: 40 000 97, BLZ 508 525 53 | BIC HELADEF1GRG
IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN

Arche Noah: Ltg. Melanie Stecha-Belger **Sprechzeiten:**
Aussiger Str. 19 nach Vereinbarung
Tel: 06142 43975 | Fax: 06142 408952
arche-noah@paulusgemeinde-raunheim.de

Morgenstern: Ltg. Bettina Christ **Sprechzeiten:**
Wilhelm-Leuschner-Str. 12 nach Vereinbarung
Tel: 06142 21481 | Fax: 06142 994968
morgenstern@paulusgemeinde-raunheim.de

Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstandes:

Dr. Kai Merten, Niddastr. 15, 65479 Raunheim, Tel.: 43955 (Gemeindebüro)

Blickkontakt

Nächste Ausgabe: Oktober–November 2018
(Redaktionsschluss: 31. August 2018)